

#### Lange Nacht der Museen

Samstag, 3. Oktober 2009, 18-01 Uhr

Stündlich Sonderführungen durch die Ausstellung.

18 Uhr: Erlebnisprogramm für Kinder.

20 Uhr: Schülerinnen des Gymnasiums Egg haben sich mit

fünf Frauen rund um den Dichter und Sozialreformer

Franz Michael Felder beschäftigt: Maria, Dorothea und Nanni

Felder sowie Marianne Oberhauser und Mariann Moosbrugger.

21 Uhr: Lesung der Dichterin Maria Stahl mit Musikbegleitung.

#### Frühsage mit Gesprächskonzert

Montag, 26. Oktober 2009, 15 Uhr

Evelyn Fink-Mennel und Ensemble

Handschriftliche Liederbücher / Nachlässe aus Frauenhand

„Wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“ In vielen, häufig von Frauenhand verfassten Liederhandschriften, findet sich diese Widmung. Das wirft ein interessantes Bild auf die Rolle der Frau als Mitte in traditionellen Kulturen und eröffnet neben Fragen zum Alltag des Repertoires einen Blickwinkel auf Musik als Kommunikationsmittel, auf Geschlechterrollen im Musikverhalten und gesellschaftliche Veränderungen. Das Programm wurde eigens zur Ausstellung von der Musikethnologin und Volksmusikforscherin Evelyn Fink-Mennel zusammengestellt. Eintritt mit Ausstellungsbesuch: EUR 10.-

#### Erlebnisprogramm für Kinder

jeden Donnerstag, 16. Juli-10. September 2009, 9-11 Uhr

„Zeit ist das, was rumgeht“ (Philipp, 9 Jahre)

Gemeinsam reisen wir durch die Lebenszeiten von Menschen, die zu unterschiedlichen Zeiten gelebt haben. Mit Briefen, Tagebüchern und Fotos – persönlichen Gegenständen, die sie zurückgelassen haben – versetzen wir uns in vergangene Zeiten. Wir begegnen Märchen und Mythen, die im Alltag helfen, Leben und Tod zu erklären. Auch wir können unsere Spuren in Briefen und Büchern hinterlassen. Dazu schaffen wir unser ganz persönliches Reisetagebuch.

Zwei Stunden Kreativprogramm mit Kinderbetreuung (ab 6 J.)

Kosten pro Kind: EUR 3.50

Infos und Anmeldung: +43 (0)5513 6209-50,  
tourismus@hittisau.at (Anmeldung bis zum Vortag)

Das Programm wird auch im Rahmen der landesweiten Aktion Reiseziel Museum angeboten: SO, 5. Juli, 12, 14, 16 Uhr und SO, 6. Sept. 2009, 10, 12, 14 und 16 Uhr.

Kosten pro Kind: EUR 1.- (mit dem Vorarlberger Familienpass)

Impressum  
Herausgeber: Frauenmuseum  
Für den Inhalt verantwortlich: Stefania Pitscheider Soraperra  
Gestaltung: Christiane Eberle Fotos: Sammlung Frauennachlässe und Künstlerinnen  
Druck: Hugo Mayer Druck

Frauenmuseum  
Platz 501  
6952 Hittisau Austria | Vorarlberg  
T +43 (0)5513 6209-30  
www.frauenmuseum.at  
kontakt@frauenmuseum.at

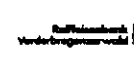
Öffnungszeiten:  
Do 15-20 Uhr, Fr 15-17 Uhr,  
Sa u. So 10-12 und 14-17 Uhr  
Führungen können auch kurzfristig außerhalb  
der Öffnungszeiten gebucht werden.  
Info und Buchung: +43 (0)664 88431964  
vermittlung@frauenmuseum.at

Eintritt: EUR 3.-  
Sonderführungen: EUR 4.-  
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 J.

## FRAUENNACHLÄSSE

Fragmente aus vielen Leben

Eine Kooperation des Frauenmuseums mit der  
Sammlung Frauennachlässe an der Universität Wien  
Sommerausstellung im Frauenmuseum in Hittisau  
05. 07. - 26. 10. 2009



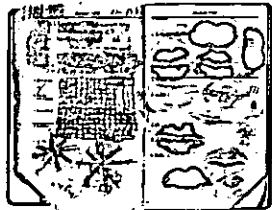


## Fragmente aus vielen Leben

Die Überlieferung der eigenen Existenz erfolgt nicht nur durch das Gedenken der Kinder, Enkelkinder, Freunde oder Verwandten. Sie erfolgt auch durch verschiedene Gegenstände, Bilder und Schriftstücke. Geburtsschein, Schul- und Arbeitszeugnisse, Testament, persönliche Notizen oder Tagebücher belegen die unverwechselbare Identität eines Menschen. Nachlässe geben Einblick in private Lebensgeschichten und widerspiegeln zugleich alltags- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge.

Die Nachlässe von Frauen wurden jedoch seltener als Überlieferungswürdig erachtet als jene von Männern. Seit 1991 wird am Institut für Geschichte der Universität Wien die von Edith Saurer gegründete Sammlung Frauennachlässe aufgebaut. Sie dokumentiert private Selbstzeugnisse und Fotografien von Frauen und deren Umfeld. Die Nachlässe werden archiviert und wissenschaftlich untersucht. Sie enthalten die verschiedensten Schriftstücke aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Die Ausstellung präsentiert eine vielfältige Auswahl von Exponaten aus der Sammlung Frauennachlässe. Sie sind regional breit gestreut, verbinden Länder und Kontinente, kommen aus unterschiedlichen Zeiten und sozialen Zusammenhängen. Die Ausstellung wird um Exponate aus dem Bregenzerwald und der Region ergänzt.



Mädchentagebuch, 1956

Einzelne Frauennachlässe werden ebenso vorgestellt wie Selbstzeugnisse verschiedener Genres. Das Tagebuch einer Achtjährigen ist zu sehen und die Geburtenbücher einer Bregenzerwälder Hebamme, Schriftstücke der internationalen Friedensbewegung, Feldpost aus den beiden Weltkriegen, Liebesbriefe, Fotografien, Mondkalender, Rezeptsammlungen. Ausgewählte Dokumente wurden in Kooperation mit dem ORF Vorarlberg vertont.

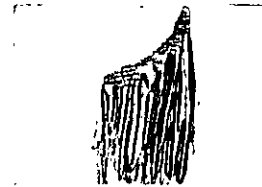
Kuratorinnen der Ausstellung:  
Christa Hämmerle, Li Gerhalter, Nikola Langreiter

## Kunst

Begleitend zur Ausstellung greifen zwei zeitgenössische Künstlerinnen in ihren Arbeiten zentrale Themen der Ausstellung wie das persönliche und kollektive Erinnern und Dokumentieren auf.

### Veronika Dirnhofer | Gedächtnis

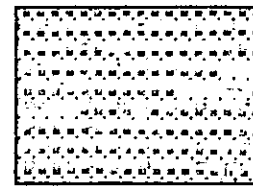
Veronika Dirnhofer zeigt eine im Rahmen des SilvretAteliers 2008 entstandene Arbeit. Hier sah sich die Künstlerin mit der Geschichte des monumentalen Bauwerks der Staumauer auf der Bieler Höhe konfrontiert, bei dessen Errichtung in der NS-Zeit Zwangsarbeiter eingesetzt worden waren. In tagebuchartig angelegten Tuschezeichnungen, die Bild und Text kombinieren, geht sie den Fragen des Erinnerns und des Vergessens als grundlegende Prozesse menschlichen Lebens sowie dem Ineinandergreifen von individuellem und kollektivem Gedächtnis nach.



Veronika Dirnhofer, Gedächtnis  
Tusche auf Papier, 2008

### Sunhild Wollwage | Ab- und Zufall

Sunhild Wollwage schafft Ordnungen und Strukturen, wo keine zu erwarten sind. Während eines ganzen Jahres ordnet sie auf 365 Karten jeweils ein Foto ihrer täglichen Kompostabfälle, ihre Blutdruck- und Pulswerte, eine kleine Frottage mit einem Haar sowie ein Haarring aus um den Finger gewickelten ausgekämmten Haaren. Sie thematisiert die eigene Vergänglichkeit, versucht durch ihre akribische Arbeit einer ungeordneten Welt Struktur zu verleihen.



Sunhild Wollwage, Ab- und Zufall  
Installation, 2008

## Vortrag

Dienstag, 18. August 2009, 20 Uhr

Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christa Hämmerle

„Abends nähte ich den Stern an meines Mannes Brust.“

Die Tagebücher von Therese Lindenberg (1933-1945)

Ausgehend von einigen Bemerkungen über Tagebuchschreiben im Zweiten Weltkrieg behandelt der Vortrag das in zwei Fassungen überlieferte Tagebuch einer außergewöhnlichen Frau. Ihre Ehe mit einem jüdischen Mann galt im Nationalsozialismus aufgrund der Nürnberger Rassengesetze als „nicht privilegierte Mischehe“, wodurch Therese und Ignaz Lindenberg – wie Tausende andere betroffene Ehepaare auch – rasch ausgegrenzt, in ein „Judenhaus“ abgeschoben und von Deportation bedroht wurden. Was von all den damit verbundenen Erlebnissen und Ängsten ließ sich im Tagebuch überhaupt ansprechen, und wie geschah das, mittels welcher Bewältigungsstrategien? Unterliegt nicht das Thema Holocaust in autobiographischen Quellen gewissermaßen der „Unsagbarkeit“?  
Eintritt: EUR 6.- (mit Sonderführung um 19 Uhr: EUR 10.-)

## Leseband

Mittwoch, 16. September 2009, 19-22 Uhr

Hildegard Oprießnig-Luger

Einführung in die Schriftkunde

Nach einem Besuch der Ausstellung wird anhand ausgewählter Exponate das Lesen der Kurrentschrift des 19. und 20. Jahrhunderts in Grundzügen vermittelt und eine Anleitung zum selbständigen Lesen geboten. Nach einer einleitenden theoretischen Einführung über Methoden, Hilfsmittel und Techniken wird das Lesen gemeinsam geübt.  
Kursbeitrag mit Führung, Eintritt und Skriptum: EUR 19.-

## Lesung mit Musik

Sonntag, 30. August und 27. September 2009, 17 Uhr

Leben. Weiblich. Hören. Genießen.

Ausstellungsbesuch mit Sonderführung. Anschließend ein erlesenes Abendessen im Haubenlokal Gasthof Krone in Hittisau mit Lesung durch Barbara M. Schröder und Klavierbegleitung durch Karl Blecha.

Ab vier Personen, nur nach Anmeldung bis spätestens jeweils Freitag unter +43 (0)5513 6201. Kosten: EUR 48.- pro Person.

## Biografische Schreibwerkstatt

Dienstag, 29. Sept., 6., 13., 20. Okt. 2009, 19.30-22 Uhr

Mag.<sup>a</sup> Annelies Nigsch

Erinnertes Leben. Mein Ich.

Die Schreibwerkstatt richtet sich an Personen, die sich mit ihrer eigenen Lebensgeschichte auseinandersetzen möchten. Ausgehend von selbst mitgebrachten Materialien (Fotos, Tagebüchern, Briefen, Poesiealben, kleineren Objekten) diskutieren wir, welche Dinge unseres Lebens wir bewahren und was sie für uns in der Rückschau über unsere damaligen Empfindungen und Gedanken sagen können. Die Schreibwerkstatt vermittelt Hilfestellungen und Impulse für das persönliche Schreiben. Eine Kooperation mit dem Bregenzerwaldarchiv und der VHS Bregenz. Kursbeitrag: EUR 38.- (inkl. Ausstellung)

## Workshops und Buchpräsentationen

mit Barbara M. Schröder

Literaturdidaktik, Spiel- und Medienpädagogik

Mittwoch, 23. September 2009, 9-14 Uhr

Gender now - oder doch erst später?

Die Frauenbewegung hat bewegt - und doch ist Vieles ins Stocken geraten. Wie erleben Frauen den persönlichen und gesellschaftlichen Wandel? Welches Verständnis von Weiblichkeit haben verschiedene Frauengenerationen? Wir werfen einen Blick zurück, gestalten gegenwärtig und denken nach vorn.  
Workshopbeitrag: EUR 30.-

Mittwoch, 14. Oktober 2009, 9-14 Uhr

Das weibliche kommt nicht vor

Sprache bildet ab oder verschweigt. Sprache und Wirklichkeit sind eng miteinander verbunden. Wie Frauen und Männer das Weibliche in Schrift und Sprache ignorieren, was das bedeutet und wie es anders geht. Wir untersuchen, diskutieren und erstellen ein kleines Sprachbrevier.  
Workshopbeitrag: EUR 30.-

Sonntag, 12. Juli, 9. Aug., 13. Sept., 11. Okt. 09, 15 Uhr

Buchpräsentationen:

Erlesene Frauen. Leben. Weiblich.

Begleitend zur Ausstellung werden jeden Monat Bücher aus verschiedenen, mit der Ausstellung in Zusammenhang stehenden Bereichen vorgestellt.